

Zur Parteiarbeit in Kombinaten

Der objektiven Gesetzmäßigkeit der immer stärkeren Konzentration der Produktion gilt es vor allem mit wissenschaftlicher Führungs- und Leitungstätigkeit Rechnung zu tragen. Sie ist rationeller und effektiver zu gestalten. Der Prozeß der Konzentration der Produktion vollzieht sich durch die Bildung von Kombinaten und durch vielfältige Kooperationsbeziehungen. Daraus ergeben sich auch Probleme für die Parteiarbeit in den Kombinaten.

Die bisherige Praxis lehrt — und die Bildung weiterer Kombinate wird es bestätigen —, daß

dieser Konzentrationsprozeß mit einer höheren Effektivität und Kontinuität der Parteiarbeit verbunden sein muß. Das verlangt bei aller Kompliziertheit eine klare Vorstellung über den Parteaufbau und eine klare Abgrenzung der Verantwortung.

Erste Erfahrungen für die Organisation der Parteiarbeit in den Kombinaten mögen am Beispiel des Kombinates VEB Kabelwerk Oberspree, Berlin, vermittelt werden.

Zu diesem Kombinat gehören neun Werke, die sich über mehrere Kreise und Bezirke erstrecken. Die Selbständigkeit der Grundorganisationen dieser Werke, die Wahrung ihrer Rechte und Pflichten wurden, wie es dem Parteistatut entspricht, beibehalten. Nach dem geltenden Territorial- und Produktionsprinzip unterstehen sie der jeweils zuständigen Kreisleitung. Die Grundorganisation der Kombinateleitung nimmt im Interesse einer einheitlichen Orientierung auf die Schwerpunkte im Gesamtbereich des Kombinates Einfluß auf eine zielgerichtete politisch-ideologische Arbeit in allen neun Grundorganisationen.

Dabei haben sich verschiedene neue Formen und Methoden der Zusammenarbeit der Grundorganisationen entwickelt: Es finden Aussprachen der Parteisekretäre statt, damit die Aufgaben koordiniert werden und die notwendige Abstimmung bei der Organisation der Parteiarbeit erfolgen kann. Daneben werden gemeinsame Parteiaktivtagungen durchgeführt, und es treten verantwortliche Genossen der Kombinateleitung vor den Leitungen und Mitgliederversammlungen der anderen Grundorganisationen auf.

Die Erfahrungen im KWO Berlin und in anderen Kombinaten lehren, daß eine solche Zu-

Ratschläge • Methodische Ratschläge • Methodische Ratschläge

Lenkung und Leitung unseres sozialistischen Staates, Dazu gehören: die Elternbeiräte, die HO-Beiräte u. a.

— Organisation der Parteischulung der Wohnparteiorganisation. Die Kreisleitung oder die Stadtbezirksleitung helfen der WPO bei der Auswahl der Propagandisten.

— Gründliche Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederversammlungen. (Siehe „Neuer Weg“ Nr. 9/67)

— Bildung eines Parteiaktivs unter Leitung der WPO; seine Einberufung je nach Erfordernissen und in Absprache mit der Kreisleitung.

Dem Parteiaktiv gehören an: Genossen der WPO und Genossen aus BPO, die sich das Vertrauen der Bürger erworben haben und Ansehen genießen.

— Durchführung von Versammlungen aller Genossen, die im Wohnbezirk wohnen, und Fest-

legung der zu lösenden Aufgaben.

— Ständige politische und persönliche Gespräche der Parteileitungsmitglieder mit den Genossen, z. B. bei der monatlichen Beitragszahlung, durch den Parteisekretär.

- Betreuung der alten und kranken Genossen.

Die politische Überzeugungsarbeit im Wohnbezirk

Jeder Genosse ist verpflichtet, in seinem Wohnbezirk bewußt als